Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 21 (1911)

Heft: 11

Artikel: Abschaffung der Impfung in Amerika

Autor: Hodge, J.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1038256

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wesentlich gehobenen allgemeinen und persönlichen Reinlichkeit und der höheren Befähigung der biologischen Heilfunst, Seuchen zu heilen, ist die Aufrechterhaltung einer so drakonischen Maßregel, wie der Jupfzwang, ein Kanonenschießen nach Sperlingen. Zum mindesten können wir verlangen, daß einmal die Bahn frei und der Versuch gemacht wird, die Menschheit wieder in den Besitz der Unverletzlichkeit der Person zu setzen.

(Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt für Lebenstunde und Gesundheitspflege.)

Abschaffung der Impfung in Amerika.

In den Bereinigten Staaten ist von New-Port dis San-Franzisko eine heftige Agitation gegen den Impfzwang im Gange, die schon in verschiedenen Staaten zur Aenderung der Impfgesetze geführt hat. Bon besonderem Interesse dürste für Mediziner und Laien folgender Brief eines Arztes sein, den der "Naturopath" in New-Port (Juli 1911, S. 455) veröffentlicht und dessen Uebersetzung uns Herr Dr. Molenaar in Starnberg mit der Bitte um möglichst weite Berbreitung zur Berfügung stellt.

> Niagara-Falls N.-Y., 5. April 1911. Herrn A. H. Andrews,

Herausgeber des "American Eagle". Sehr geehrter Herr! Kürzlich empfing ich einige Exemplare des "Amerifanischen Adlers", dessen tapferer Herausgeber Sie sind. Besonders freuten mich Ihre schneidigen Artifel gegen die Zwangsimpfung (Blutvergiftung). Den Beswohnern Ihrer Stadt kann man herzlich gratusieren, daß sie ein Blatt haben, das ihre Rechte auf ärztliche Freiheit so geschicht und surchtlos verteidigt.

Der Simpfzwang wurde von feinem Geringeren als dem berühmten Naturforscher Dr. Alfred Ruffel Wallace mit Recht als "das Verbrechen des 20. Jahrhunderts" bezeichnet. Wir haben feit nahezu 20 Jahren die Impfung in diefer Stadt abgeschafft und haben seitdem weber durch Pocken noch durch Impfung im geringften gelitten. Obwohl die Blattern burch geimpfte Bagabunden und Touristen, die alljährlich hier aufammenftrömen, häufig bei uns eingeschleppt werden, fällt es uns nicht schwer, ohne jebe Impfung diese zahlreichen Bockenfälle unschädlich zu machen. Unfere Stadt zählt 40 000 Einwohner und mehr als 5000 Schulfinder, von denen feines mit "Rälberblattern" gezeichnet ift.

Während der 20 Jahre, die verstrichen sind, seit wir die Impfung zurückwiesen, hatten wir keine einzige Pockenepidemie oder etwas Aehnsliches; auch kam während dieser ganzen Zeit in dieser Industries und Fremdenstadt kein einziger Pockentodesfall vor.

Unterstützt von einem unserer großen Tagesblätter, habe ich die Impfnatter in dieser Stadt zu töten vermocht, so daß wir seitdem völlig Ruhe vor ihr haben. Sie können in Ihrer Stadt dasselbe tun, und ich hoffe, Sie werden ihre schneidige Feder gegen diesen Fluch der Kindheit richten, bis er aus Ihrer Mitte versschwunden ist. Ihr stets für Gesundheit und Hygiene eintretender

Dr. med. J. B. Hobge.

Die Sauter'schen Mittel in der Dresdener Hygiene=Ausstellung.

* * *

Schreiber dieses hätte sich nie träumen lassen, daß die Sauter'schen hombopathischen Weittel an der großen internationalen Hygienes